– Botschaft in drei Teilen –



Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs
– Teil 3 –

Botschaftsthemen:

Schilderung aus dem Erdenleben Jesu über das schwierige innere Auf- und Annehmen von völlig neuartigem himmlischem Wissen.

Mitteilungsmöglichkeit der Wesen über den Liebegeist, die dem Ich Bin-Liebeverbund angehören.

Welche Art von Energien ein Mensch im Gebet anzieht, wenn er ein persönliches Vorstellungsbild vom Gottesgeist oder den himmlischen Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund hat.

Finstere erdgebundene Wesen treiben führende Persönlichkeiten wie auch Medienschaffende zu Falschdarstellungen, vermehren Zwang und schüren Angst.

Wie mit bildhaften Weisungen des Liebegeistes über jenseitige höherentwickelte Wesen geistig stehengebliebene oder schwerbelastete Seelen zur himmlischen Heimkehr angeregt werden.

Weshalb einem außerhimmlischen Wesen nur durch Demut und Ehrlichkeit befreiende Überwindungsenergien für seine erkannten Fehler vom Gottesgeist zufließen.

Welche Lebensweise uns geradlinig ins himmlische Sein führt.

Fortsetzung der Botschaft:

Nun kehrt mein Liebegeist zur vorherigen Offenbarungsstelle zurück, in der ich euch geschildert habe, wie Jesus zum ersten Mal von seinem Urvater hörte, von welcher himmlischen Abstammung er ist.

Nachdem Jesus Christus das neue Wissen über seine himmlische Erschaffung vom Urvater vernahm, geriet er in Zweifel und hatte länger Seelenkämpfe durchzustehen. In dieser Zeit wollte er von der Inspiration nichts mehr wissen, weil er annahm, ein Gegensatzgeist hätte ihm dies eingegeben. Doch er wollte das Herzensgebet nicht auf die Seite stellen, da ihm seine Seele immer wieder dazu die Impulse gab. Er betete nicht mehr zum Urvater, sondern einfach zu einem himmlischen Gotteswesen, das er nicht schauen konnte. Einmal war er wieder soweit in sich eingekehrt, um das Innere Gotteswort zu hören. Darauf vernahm er mich, den universellen Liebegeist, und er spürte gleich am Anfang der Inspiration stärkere Energien in seinem inneren Lichtbewusstsein fließen, als er diese bei seinem Urvater in sich vernahm, deshalb vertraute er meiner liebevollen Übermittlung. Ich erklärte ihm ganz sanft und behutsam, dass er das Wissen von seinem Urvater nicht verwerfen sollte, weil er wirklich von seinen Ureltern als erstes Wesen erschaffen wurde und er einer von unzähligen erschaffenen himmlischen Erstwesen sei.

Nach einiger Zeit, in der er über meine Offenbarung nachdachte, wandte er sich wieder mir, dem universellen Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne zu und ich konnte ihm erst nach Monaten erklären, dass er mit vielen himmlischen Heilsplanwesen aus dem himmlischen Sein ausgegangen sei, um die Schöpfung vor der Zerstörung durch tief gefallene Wesen, die von ihren geistigen Wahnvorstellungen getrieben wurden, zu erretten. Und noch dazu, dass er nach seiner Erschaffung durch die Ureltern, zusammen mit ihnen, seinem himmlischen Dual und mir dem Liebegeist, einem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund angehört. Ich erklärte ihm nur andeutend, wozu der Liebeverbund im himmlischen Sein von den himmlischen Wesen gegründet wurde. Mit weiteren Erklärungen hielt ich mich zurück, weil er sonst geistig überfordert gewesen wäre. Andererseits lies sein geringfügiger Wort- und Sprachschatz, der in seinem Ober- und Unterbewusstsein vorlag, ausführlichere Beschreibungen vom himmlischen Lebensprinzip nicht zu. Doch für tiefgründige Gesetzesoffenbarungen hat sich sein himmlisches Wesen auch nicht inkarniert, sondern vordergründig, um gemeinsam mit den himmlischen Heilsplanwesen die Schöpfungserrettung zu vollbringen.

Ich erklärte ihm auch, weshalb sich seine Schöpfungsmutter für einige kosmische Äonen himmlischer Zeit mit ihren Töchtern und Söhnen in die außerhimmlischen Fallwelten begab,

wo sie sich nur kurz aufhielt, und sich zu seiner (Jesus) Erdenzeit bereits auf dem Heimweg befand und mit ihrem Lichtbewusstsein kurz vor der himmlischen Lichtmauer stand.

Das war ein kleiner Einschub von Jesu Erdenleben, in dem er nicht nur mit äußeren Hindernissen, sondern auch mit inneren geistigen Herausforderungen und Seelenkämpfen fertig werden musste, vor allem dann, wenn er ein neues himmlisches Wissen über das Innere Wort hörte, das keiner vor ihm auf Erden vorher kannte und dazu noch im Gegensatz zur jüdischen religiösen Lehre stand.

Nun versuche ich euch in die himmlische Ich Bin-Mitteilungsmöglichkeit einzuweisen, damit ihr diesen Vorgang in eurem Bewusstsein besser einordnen könnt.

Nach einer himmlischen Abstimmung erhielten die Wesen, die dem Ich Bin-Liebeverbund mit mir angehören, es sind die Schöpfungseltern und Christus mit seinem Dual, die Möglichkeit, sich über mein Schöpfungsbewusstsein auch den außerhimmlischen Wesen mitzuteilen.

Ich habe den feinstofflichen oder einverleibten Wesen in den außerhimmlischen Fallwelten, die auf ihren Planeten mit anderen Gesetzesregeln leben, durch himmlische Wesen erklären lassen, wenn sie mich oder ein Wesen aus dem himmlischen Liebeverbund über mein Allbewusstsein in sich hören möchten, dann sollten sie schon länger auf mich und weitgehend auf die edlen himmlischen Eigenschaften ausgerichtet leben, denn zur Aufnahme sollten sie eine seelisch hohe Schwingung aufweisen.

Wahrlich, wenn sich ein Liebeverbundwesen in der Bildersprache über mein himmlisches Allbewusstsein einem außerhimmlischen Wesen mitteilt, dann geschieht dieser Vorgang ohne Selbstdarstellung und eigenwilligem Mitteilen und steht mit dem himmlischen Gesetz in Einheit. Den Ich Bin-Liebeverbund haben wir gemeinsam mit allen himmlischen Wesen in die himmlischen Grundgesetze aufgenommen und seitdem darf ich diesen für alle Schöpfungswesen verwalten.

Aufgrund einer demokratischen Abstimmung im himmlischen Sein können die Schöpfungseltern und Christus mit seinem Dual nicht direkt aus sich die göttliche Bildersprache an außerhimmlische Wesen weitergeben, doch es ist ihnen möglich, über mein göttliches Bewusstsein in der himmlischen Urzentralsonne Mitteilungen an sie zu übertragen. Das bedeutet, sie sprechen über mein unpersönliches Gottheitswesen im Ich Bin.

An dieser Stelle gebe ich euch zu bedenken, dass es sehr schwierig ist, euch die Mitteilungsweise der Wesen zu schildern, die dem Ich-Bin-Liebeverbund angehören, da euer dreidimensionales menschliches Bewusstsein diesen Vorgang kaum aufs erste Mal erfassen kann. Es ist auch für mich schwierig, euch diesen himmlischen Vorgang detailliert zu offenbaren, denn dazu wäre es unbedingt erforderlich, dass sich der Künder nicht nur seelisch, sondern auch in einer besonders hohen menschlichen Zellschwingung befindet.

Das heißt, seine Gehirnzellen sollten von meinem Liebegeist vollkommen durchlichtet und hochschwingend aktiv sein, um so eine schwierige Beschreibung meines Liebegeistes umfassend wiedergeben zu können. Leider trifft dies bei ihm heute nicht zu, so wie es wünschenswert wäre. Doch ich versuche es trotzdem und schildere euch nur das Wesentliche von diesem Vorgang und beschränke mich, euch darüber Details zu offenbaren.

Wenn nun ein Künder zu den Schöpfungseltern oder zu Christus herzenserfüllt betet, beziehungsweise mit ihnen ein inniges Zwiegespräch führt und auf Empfang des Inneren Wortes geht, dann hört er in sich den Namen, mit welchem Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund er eine Verbindung aufgenommen hat. Dies geschieht nur deswegen, da aufgrund religiöser Überlieferung dieser Name in seinem menschlichen Bewusstsein gespeichert vorliegt.

Hätte er das Wissen, dass ich in der Urzentralsonne für jede Botschaftsübermittlung zuständig bin und direkt aus meinem universellen Zenit der Urzentralsonne über das seelische Herz – es ist der Lebenskern der einverleibten Seele – eines Künders sprechen kann, dann würde er sich über seine Seele an meinen Liebegeist wenden. Doch die meisten Künder beten zu ihrem Urvater oder Christus und gehen dann auf Empfang des Inneren Wortes. Das ist ihre freie Wahl, jedoch ein großer Nachteil für sie, weil sie dann nicht aus meinem gesamten gespeicherten Energie- und Wissenspotential in der Urzentralsonne direkt schöpfen, sondern auf Umwegen, also indirekt aus dem Energie- und Wissenspotential der Wesen, die dem Ich Bin-Liebeverbund in der Urzentralsonne angehören.

Wahrlich, weil in meinem Wissens- und Energiepotential in der Urzentralsonne alle Gesetzmäßigkeiten und Eigenschaften des himmlischen Lebens enthalten sind, spricht mein unpersönliches Liebewesen daraus viel tiefgründiger und umfassender. Dann kann ein erweitertes geistiges Wissen an das innere Ohr des Künders vordringen. Doch das geschieht leider nicht, wenn sich der Künder an die Schöpfungseltern oder an Christus oder sein Dual wendet, um von ihnen eine Botschaft zu empfangen. Ihr Lichtbewusstsein enthält noch lange nicht alle möglichen himmlischen Evolutionen, welche im himmlischen Sein zu erschließen sind, obwohl sie stets bemüht sind, weitere in ihrer Wesensfreiheit zu erschließen. Mein Allbewusstsein enthält alle Evolutionsmöglichkeiten, die ich dankbar für alle Wesen verwalte und ihnen stets zum Erschließen anbiete. Geht bitte davon aus, dass die himmlischen Dualwesen immer frei und selbstbestimmend wählen können, wann sie wieder eine weitere Evolutionsvariante erschließen.

Versteht bitte, die Mitteilungen aus den Evolutionsspeicherungen der Schöpfungseltern oder von Christus enthalten noch nicht die geistige Tragweite meines Allbewusstseins, weil ich alle Evolutionsgesetze, Eigenschaften und Wissensbausteine der himmlischen Schöpfung bis ins kleinste Detail gespeichert aufweise sowie auch das größte himmlische Energiepotential.

Wenn es den himmlischen Wesen gelingt, eine neue Evolutionsvariante oder Gesetzmäßigkeit zur Verschönerung des himmlischen Lebens aus ihrem Bewusstsein zu schöpfen, dann übertragen sie mir glückselig diese und es hört damit nie auf, weil die himmlischen Wesen ein geniales Schöpfungswissen aus unzähligen Evolutionen besitzen. Deshalb bin ich in der Urzentralsonne, als zentrales unpersönliches Wesen, durch die stetige Aufnahme und das Erfassen eines neuen Evolutionswissens in meinem Allbewusstsein einem himmlischen Lichtwesen weit voraus, obwohl es im himmlischen Sein die meisten Evolutionsstufen hinter sich gebracht hat.

Ihr könnt das so verstehen: Wenn mir ein himmlisches Wesen eine neue Gesetzesweisheit aus seinem Evolutions-Dualleben anbietet, dann übermittle ich zuerst allen Wesen diese neue Evolutionsvariante in Bildern, auf ihr momentanes Bewusstsein angepasst, damit sie es gut erfassen können. Sie haben auf ihrem himmlischen Planeten die Möglichkeit sich immer darüber auszutauschen, und jedes einzelne Wesen gibt mir seine Rückmeldung darüber, ob diese angebotene neue Variante in ihr gemeinsam geführtes Evolutionsleben hineinpasst oder nicht. Stimmt die Mehrheit dafür, dann werden sie es mit großer Herzlichkeit mir zur Verwaltung übertragen. Das heißt, mein Liebegeist nimmt diese neue Lebensvariante in das allumfassende himmlische Gesetz auf. Dieses enthält unzählige Planetenregeln, Eigenschaften, Teilchenfunktionen für die Neuerschaffung von Galaxien und deren Erhaltung sowie glückselige Lebensvarianten für die himmlischen Dualwesen. Ich habe euch davon nur einige aus der himmlischen Gesetzesfülle genannt, doch es sind viele mehr, die mir die himmlischen Wesen zur Verwaltung in mein himmlisches Allbewusstsein übertragen haben.

Wir, die Urzentralsonne und ich, die unpersönliche Gottheit darin, freuen uns sehr und sind glückselig in unseren beiden Herzen, – es sind die größten positiv und negativ rotierenden Lebenskerne in der Gesamtschöpfung –, wenn wir wieder neue Lebensweisheiten zur Verwaltung aufnehmen können. Doch wir herrschen nicht, sondern geben uns immer demütig und zurückhaltend in unserer von den himmlischen Wesen übertragenen, sehr verantwortungsvollen Aufgabe für das himmlische Leben. Erst wenn die Schöpfungsteilung beendet ist, wird unser Aufgabenbereich auf die vereinigte Gesamtschöpfung ausgedehnt.

Wie ihr nun erfahren konntet, verwalten die himmlischen Gesetze die Urzentralsonne und ich, die Ich Bin-Gottheit. Diesen Namen habe ich von euch Menschen erhalten, deshalb belasse ich es, mich so zu nennen. Dagegen sprechen mich im Himmelreich die Wesen über ihre gespeicherten Bilder an, – das nur nebenbei.

So wie die himmlischen Wesen freiwillig und herzlich mit ihren Anliegen oder ihrem freudigen Dank für ein glückseliges Ereignis oder eine andere Gegebenheit auf ihrem Planeten zu mir kommen, solltet auch ihr himmlischen Heimkehrer und Künder meiner Liebesprache zu

mir kommen, denn mit eurer direkten herzlichen inneren Verbindung zu mir könnt ihr viel schneller ein geistig höheres Bewusstsein erschließen, da mein Gesamtpotential euch dann inspiriert oder im Herzensgebet mit Zusatzenergien beschenkt. Doch dazu lasse ich euch immer die Freiheit.

Wer sich aber im Herzensgebet ein persönliches Bild von mir oder den Schöpfungseltern und Christus macht, der befindet sich ab diesem Moment im persönlich aufwertenden, himmlisch gegensätzlichen Hierarchie-Lebensprinzip der abtrünnigen Wesen und wird deshalb nur einpolige Negativkräfte aus den atmosphärischen Energiefeldern abrufen. Sein personenbezogenes Herzensgebet, das auf eine himmlische Lichtgestalt ausgerichtet ist, erreicht niemals mein himmlisches Herz in der Urzentralsonne, sondern nur einpolige atmosphärische Energiefelder, in denen Gebetskräfte früherer, aber auch heutiger inkarnierter herzlicher Menschen gespeichert sind. Davon wussten die früheren gottverbundenen Menschen nicht, weil sie von den Geistlichen falsch belehrt wurden, und das geschieht auch heute noch unverändert so. Würden sie von ihnen erfahren, dass im himmlischen Sein alle reinen Lichtwesen einschließlich mir, ein Leben in gerechter Wesensgleichstellung führen, dann würden sie ohne schmerzliche Umwege und Irreführungen viel schneller in ihre Lichtheimat zurückkehren.

Da die himmlisch abtrünnigen, tief im Bewusstsein gefallenen Wesen eine Herrscherhierarchie in den feinstofflichen Fallwelten aufgebaut hatten, richteten sie dies auch in dieser Welt so ein, dass herrschende Wesen über das untertänige Volk bestimmen, und das hat sich bis heute nicht geändert. Deshalb haben die aus dem Fall stammenden hochgestellten Geistlichen, die damals den Zerfall der Schöpfung ebenso wollten und heute noch emsig mit ihren falschen Lehren unterstützen, dem Himmelreich eine Wesens-Rangordnung (Hierarchie) zugedacht, die aber niemals so existiert, wie sie dies in ihren angeblich heiligen Büchern beschrieben haben. Das war damals eine bewusste Irreführung der gläubigen Menschen und ist bis heute unverändert so geblieben.

Wer an eine Wesens-Rangordnung im Himmelreich glaubt, für den ist es normal, dass er sich im Gebet an persönlich führende himmlische Wesen wendet. Er kommt lange nicht darauf, dass es im Himmelreich keine Hierarchie gibt, weil ihn das personenerhobene und untertänige irdische Leben als geistiges Leitbild steuert, das über unzählige Inkarnationen und jenseitige Planetenaufenthalte sein seelisch-menschliches Bewusstsein stark geprägt hat. Durch diese falsche Prägung kann er ein gerechtes, wesensgleiches himmlisches Leben ohne führende Wesen nicht erahnen.

Wahrlich, in der Vergangenheit sind so viele Irrtümer von den himmlisch-abtrünnigen Herrschern verbreitet worden, dass mein Liebegeist es sehr schwer hat, sie nacheinander zu berichtigen. Immer wieder gebe ich aus dem erschlossenen Bewusstsein des Künders eine

neue himmlische Gesetzesvariante an euch geistig aufgeschlossene innere Menschen weiter oder stelle verfälschte religiöse Aussagen richtig, die aber den an unfreie Religionsgemeinschaften gebundenen Gläubigen und vor allem den Geistlichen nicht gefallen werden. Sie sind so sehr mit irrealem religiösem Wissen seelisch überdeckt, dass sie meine heutigen himmlischen Offenbarungen geistig nicht mehr in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein erfassen können und deshalb ablehnen.

Das bedauere ich, der universelle Liebegeist im Ich Bin, sehr, und ebenso die geistig weit gereiften Menschen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, ihre Seele durch die Veredelung ihrer unschönen ungesetzmäßigen Wesenszüge zu reinigen, um den himmlischen herzlichen und barmherzigen Eigenschaften geistig einen Schritt nach dem anderen, ohne Fanatismus, näherzukommen beziehungsweise sich seelisch von den dunklen Hüllenspeicherungen aus den lichtarmen Fallwelten zu befreien.

Wer sich so verhält, der erspürt immer mehr aus seinem Inneren, dass in dieser Welt so viele Falschmitteilungen, vor allem von den religiösen Organisationen, verbreitet worden sind und diese prägen schon über Jahrtausende die gläubigen Menschen und zwingen sie unfrei zu leben. Nun, mein Liebegeist dringt nicht mit den himmlischen Gesetzesregeln in diese grobstoffliche Fallwelt ein, nein, das werde ich nie tun, weil ich ewiglich so ausgerichtet bin, dass ich die Wesensfreiheit der himmlischen Schöpfungswesen, aber auch die der gegensätzlich lebenden abtrünnigen Wesen in den Fallwelten, ohne Wenn und Aber beachte.

Doch ich darf schon die nach innen gerichteten Menschen ansprechen, die mir ihr Herz von morgens bis abends aufrichtig verschenken. Sie kann ich immer wieder durch Künder von außen ansprechen und zu ihrem himmlischen Rückweg einige neue Hinweise und Ratschläge geben, die ihnen helfen, geistig wacher zu werden, um sich vor vielen äußeren Gefahren schützen zu können. Diese werden immer mehr auf sie zukommen, weil die Übermacht der dunklen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits jetzt alles daransetzt, den inneren heimkehrwilligen Menschen das Leben schwerzumachen. Sie werden durch laue und wechselhafte, stark personenbetonte Menschen schikaniert. Dabei sind auch gefallene himmlische Heilsplanwesen, die nun umnachtet leben und sich gottgläubig nennen. Sie werden von den dunklen, unsichtbaren Wesen angestachelt, den freiheitsliebenden herzlichen Menschen das Leben zu erschweren, indem sie die auf mich gut ausgerichteten Menschen mit unschönen Worten und Unterstellungen, nicht nur in deren Anwesenheit, sondern auch hinter ihrem Rücken schlecht machen und ihnen Herzensleid durch äußere Böswilligkeiten zufügen. Dies geschieht auch über negativ ausgerichtete Medien beziehungsweise Journalisten – wie dies auch in früherer Zeit von Geistlichen geschah – die von finsteren Seelen massiv gesteuert werden, um den friedlichen und freundlichen Menschen mit Falschmeldungen, Drohungen und Zwängen Furcht einzuflößen.

Diese intoleranten, besserwisserischen Menschen sind von ihrer weltlichen oder religiösen Lebensanschauung so sehr überzeugt, dass sie eine edle und geistig höhere Lebensweise in dieser Welt nicht für umsetzbar halten, oder als Zeitverschwendung abwerten. Deshalb lehnen sie solche Menschen ab und verlachen sie manchmal in Gesprächen mit Gleichgesinnten, weil sie meinen, diese wären geistige Träumer, die nicht in ihre Täuschungswelt passen.

Doch sie verkennen die geistig offenen und religiös freien Menschen sehr, die sich herzlich bemühen, die himmlische Wesensgleichheit, Gerechtigkeit, Herzlichkeit und Freiheit ernst zu nehmen, um weitere geistige Schritte zu tun, damit sie dem himmlischen Leben näherkommen. Diese praktizieren sie im täglichen Leben in Begegnungen mit Menschen, ungeachtet welcher Rasse, Nationalität und Religion sie angehören oder welche Weltanschauung sie haben. Anstatt deren Lebensweise besser kennenzulernen, um ihre Lebenseinstellung, geistige Beweggründe und ihr Lebensziel zu verstehen, haben sie nichts anderes im Sinn, sie als irrgläubige Weltabweichler oder als fanatische Sektierer herabzuwürdigen, die vermutlich einer religiösen oder verschwörenden weltlichen Splittergruppe zugehörig sind.

In ihrer irrealen Vorstellung glauben solche herabsetzenden, religionsgebundenen Menschen, die sich von weltlich orientierten Geistlichen beeinflussen lassen und selber keine Selbsterkenntniserfahrungen haben, dass es nicht notwendig wäre, so emsig in der Selbsterkenntnis und Verwirklichung des himmlischen Gesetzeswissens vorzugehen, weil ich sowieso jeder Seele ihre herzlich bereuten Gesetzesvergehen nach dem irdischen Leben vergeben werde, wenn sie mich darum bitten.

Wahrlich, sie stellen sich das zu einfach vor. Wenn die Seele im Jenseits ankommt, ist sie im Bewusstsein die gleiche, wie ihr früherer Mensch. Lebte der nur gläubige Mensch in der falschen Einstellung, ich würde ihm jede seiner üblen Gedanken und jede schlimme Tat gleich im Beichtstuhl über einen Geistlichen oder seiner Seele nach ihrer Ankunft im Jenseits verzeihen, ohne ernste Absicht sich zu verändern, dann wird er weiterhin auch dort so leben. Seine Seele wird entweder erdgebunden bleiben oder wird von Geistlichen auf einen jenseitigen feinstofflichen Religionsplaneten mitgenommen, der ihrem Bewusstsein entspricht.

Solche ziemlich belasteten und religiös irregeführten Seelen glauben dann im Jenseits weiter, wenn himmlische Lichtwesen auf sie zukommen, dass ihnen angeblich die Gnade Gottes zuteilwerden würde, weil sie sich in der letzten Inkarnation für ihre Religionsgemeinschaft sehr eingesetzt und niemandem etwas Schlimmes angetan haben, und deshalb sehen sie sich als gute Wesen. Doch sie wissen nicht, dass in ihren Seelenspeicherungen auch noch Gewalthandlungen, herrschsüchtige und hochmütige Wesenszüge aus vielen früheren Inkarnationen gespeichert enthalten sind. Das kommt davon, weil sie bisher nicht daran interessiert waren, in die dunklen Speicherhüllen ihrer Seelenpartikel hineinzublicken,

worin ihre eigensüchtigen und herzlosen Lebensweisen gespeichert sind, die aus den jenseitigen Fallwelten und aus dieser grobstofflichen Welt stammen. Diese im eigenen Bewusstseinsnebel lebenden Seelen behaupten dann energisch vor den Lichtwesen, dass die Geistlichen auf Erden und auch auf ihren jenseitigen Planeten immer wieder von der verzeihenden Barmherzigkeit, Güte und Liebe Gottes predigten, und deshalb bräuchten sie keine Selbsterkenntnis zu machen. Für sie zählt nur ihr letztes Erdenleben, deshalb haben sie es verdient, von Gott ins Himmelreich aufgenommen zu werden. Sollte dies nicht möglich sein, dann haben sie auch kein Interesse, gleich heimzukehren.

Doch manchmal bitte ich geistig höherentwickelte Wesen, die von himmlischen Wesen zum Schutz begleitet werden, an religiös irregeführte Seelen eine Botschaft weiterzugeben, weil manche Seelen lieber durch diese meine freiheitlich ausgerichteten Empfehlungen und Weisungen aufnehmen wollen, da sie ihre noch nicht so hochschwingende Bildersprache besser erfassen können. Solche Seelen sind offen für meine Weisungen zur Selbsterkenntnis und die Wesen erklären ihnen, dass sie noch mit vielen schlechten Eigenschaften seelisch sehr belastet sind. Deshalb sollten sie sich erst einmal durch ihre innere Einkehr darüber bewusst werden.

Sie geben ihnen auch zu verstehen, dass andere Wesen beziehungsweise Menschen durch ihre ungerechten, herrschsüchtigen und gewaltsamen Handlungen sehr gelitten haben. Erst dann, wenn sie bereit sind, die Speicherungen ihrer üblen Handlungen mit der inneren göttlichen Hilfe nach und nach anzuschauen, herzlich zu bereuen und diese Gott in ihrem Inneren zur Auflösung zu übergeben, dann erst erfahren sie mehr über ihr eigenes Wesen. Die geistig höherentwickelten Wesen erklären ihnen in der Bildersprache, dass es für sie wichtig wäre, die von ihnen geschädigten und leidtragenden Wesen über Gott herzlich um Verzeihung zu bitten.

Einigen Wesen erscheint dies zu schwer, weil sie geistig noch nicht so weit gereift sind, ihre bisher himmlisch fernen Lebensweisen loszulassen. Deshalb verabschieden sie sich von den höherentwickelten und himmlischen Wesen, die ihnen meine freien Ratschläge für ihre himmlische Rückkehr überbrachten.

Doch viele jenseitige Wesen sind weiterhin bereit, meine Bildmitteilungen über die höherentwickelten Wesen aufzunehmen. Sie erklären ihnen, dass mein Liebegeist sie herzlich gerne im himmlischen Sein begrüßen würde und deshalb sollten sie alles daransetzen, um dem himmlischen Sein näherzukommen. Ich spreche sie dann mit weiteren Weisungen an: Wenn sie es ehrlich mit der himmlischen Heimkehr meinen, dann sollten sie meinen göttlichen Beistand und meine Energien erbitten, die ihnen dazu verhelfen könnten, ihre früher gesetzten Ursachen, – es sind solche, die anderen Wesen schlimmes Herzensleid zugefügt haben –, nun intensiv zu ergründen, welche aus ihren Seelenhüllen zu ersehen wären. Geschieht dies freiwillig und aus tiefgründigem Bereuen ihrer himmlisch gegensätzlichen

Lebensweisen sowie der herzlichen Bereitschaft, sich nach und nach zu veredeln, dann könnten ihre Seelen höher schwingen und sich geistig in einem höheren Bewusstsein fühlen, wodurch sie energiereicher wären und neue kosmische Gegebenheiten erfreut erblicken würden. Erst dann könnte ihre Heimreise mit einem etwas mehr gereinigten Bewusstsein und einer helleren Wesensaura auf einen höherschwingenden feinstofflichen Fallplaneten beginnen, worauf sie mit anderen gleichgesinnten Wesen leben, die ebenso die Heimkehr beabsichtigen. Dort könnte dann die weitere Verfeinerung ihrer Wesenseigenschaften rascher erfolgen und ihre himmlische Annäherung wäre ihnen viel schneller möglich.

Manche der angesprochenen Seelen nehmen die Weisung meines Liebegeistes über geistig höherentwickelte Wesen dankbar an und wollen den von mir in Bildern gezeigten Rückweg ins himmlische Sein ernsthaft beginnen. Andere wiederum, die noch erdgebunden sind, sind unschlüssig oder zweifeln an meinen Empfehlungen, deshalb haben sie viele offene Fragen, die ihnen keiner der befreundeten erdgebundenen Seelen verständlich erklären konnte. Sie würden herzlich gerne lieber auf einem lichtvolleren Planeten leben, doch sie kommen von dieser Erde nicht los und wissen nicht den Grund dafür. Deshalb wollen sie wissen, wie ihnen das gelingen kann.

Nun erklären ihnen die höherentwickelten Wesen, die von innen meine Weisungen aufnehmen, warum sie noch erdgebunden sind und von dieser Erde nicht loskommen, obwohl sie keinen physischen Körper mehr haben. Der Hauptgrund dafür ist, dass sie sich zu ihren menschlichen Lebenszeiten immer an den Aussagen der weltlichen und religiösen Führer, den Medien, aber auch an den Aussagen angesehener Wissenschaftler und Mediziner orientiert haben. Die Höherentwickelten erklären ihnen in der jenseitigen Bildersprache und durch telepathische Übermittlung, dass sie dadurch viel weltliches Wissen aus dem menschlichen Leben zur Speicherung in ihr Bewusstsein aufgenommen haben, das fern der himmlischen Realität war. Die höherentwickelten Wesen erkennen am Gesichts- und Augenausdruck der Seelen, dass sie eine geistige Verdeutlichung benötigen, deshalb bitten sie mich um noch tiefgründigere bildliche Erklärungen. Ich erkläre ihnen durch die höherentwickelten Wesen, dass ihr vorhandenes Speicherwissen im Bewusstsein nicht nur himmlisch gegensätzliche Lebensaspekte durch ihre geistige Unwissenheit enthält, sondern auch irreführendes Wissen durch absichtliche Täuschungen hinterlistiger Menschen. Diese haben nur ein Ziel, nämlich, ihr seelisch-menschliches Bewusstsein geistig zu blenden, indem sie Angst schüren, um sie letztlich geistig einzuschläfern. Das führt einmal dazu, dass die Menschen sich nur noch an dem Wissen orientieren, welches ihnen angesehene weltliche und religiöse Persönlichkeiten servieren, ohne selbstständig darüber nachzudenken, ob dies auch glaubhaft sei. So kommt es dazu, dass sie im kosmischen Moment auch im Jenseits nicht erkennen können, ob das Wissen, das sie von Menschen oder jenseitigen Wesen vernehmen, glaubhaft ist, beziehungsweise wahrheitsgetreu wiedergegeben wurde. Das ist auch der Grund dafür, dass sie weiterhin kein anderes Wissen annehmen wollen, das ihnen fremd

ist. So wird ihr seelisches Bewusstsein von den unwahren Eingaben unbewusst gesteuert, die in vielen irdischen Leben aufgenommen wurden, und aufgrund dessen sind sie an diese himmlisch-ferne materielle Täuschungswelt unverändert magnetisch gebunden.

Nun fragen sie: Wie können sie erkennen, ob die Menschen oder jenseitigen Seelen die Wahrheit von sich geben oder bewusst oder unbewusst Lügen verbreiten? Die höherentwickelten Wesen geben ihnen nach meiner inneren Weisung die Antwort: Da sie sich nun im feinstofflichen Lichtkörper befinden, ist es ihnen gut möglich, die Aurafarbe der Menschen und auch jenseitiger Wesen zu schauen. Wenn nun jemand sein Wissen belehrend von sich gibt, dann empfiehlt ihnen der Gottesgeist, mehr darauf zu achten, in welcher Farbe ihre Aura leuchtet. Verändert sich ihre Aura oftmals in dunkelfarbige bis schwarze Töne, dann können sie daraus schließen, dass viele Äußerungen unwahr sind, beziehungsweise das weitergegebene Wissen die Zuhörer irritieren oder täuschen soll. An der mehr hellfarbigen Aura eines Menschen oder jenseitigen Seele, die sie schauen können, ist es ihnen gut möglich, deren höheren Bewusstseinsstand zu erkennen und dass man ihnen vertrauen kann.

Diese Betrachtung ist für die erdgebundenen Seelen solange ein Hilfsmittel zur Erkennung wahrheitsgetreuer Aussagen und Wissensmitteilungen, bis sie sich selbst durch die Innensicht ihrer dunklen Belastungen durchschaut haben. Sind sie dann soweit gekommen und geistig gereift, fühlen sie von innen, mit welchem Wesen sie es zu tun haben. Sie können dann durch ihr geläutertes Bewusstsein die Wesen ohne Abwertung unterscheiden, wodurch sie erfühlen und erkennen, ob sie einem aufrichtigen herzlichen Wesen begegnet sind oder einem mit dunklem Gemüt, das sie mit unwahren Äußerungen zu täuschen versucht.

Sie sollten auch von meinem Liebegeist wissen, dass diese Welt einst vor vielen kosmischen Äonenzeiten von himmlisch abtrünnigen, tiefgefallenen Wesen erschaffen wurde und nicht von mir oder den reinen himmlischen Wesen, wie es fälschlich die früheren Religionsfürsten behaupteten, – und auch heute noch geschieht die Irreführung der Gläubigen durch gefälschte Bibelzitate und Predigten. Dazu sollten sie wissen und es auch erfassen können, dass diese Täuschungswelt mit unzähligen Gefahren durch unbarmherzige jenseitige Herrscher und über Menschen gleicher Gesinnung aus dem Hintergrund regiert wird. Von ihnen kommen Mitteilungen, die Menschen und ihre Seelen irreführen und täuschen sollen, damit sie erdgebunden bleiben und ihnen unterwürfige Diener sind. Dies geschieht bereits, seit das menschliche Leben auf dieser Erde existiert.

Dieses Wissen ist für die erdgebundenen Seelen neu und deshalb bitten sie die höherentwickelten Wesen um Bedenkzeit. Sie wollen Menschen und jenseitige Seelen beobachten und

an ihrer Aurafarbe herausfinden, ob sie die Wahrheit sprechen. Daran wollen sie sich orientieren, um der Wahrheit näherzukommen, weil sie durch eigene starke Belastungen, wie sie durch die höherentwickelten Seelen erfuhren, noch nicht im Bewusstsein erspüren können, ob das Wissen der Wahrheit entspricht oder nicht. Erst wenn sie genügend Erfahrungen und wahrheitsgetreues Wissen gesammelt haben, dann sind sie bereit, sich wieder an die höherentwickelten Wesen zu wenden und ihnen weitere Fragen zu stellen, die ihnen nützlich wären, um ein höheres Bewusstsein erschließen zu können.

Doch vielen religiösen Seelen, die eine zeitlang im erdgebundenen Jenseits und auf der Erde unsichtbar unter den Menschen umherirrten, ist der himmlische Rückweg zu mühsam, oder andere sind über meine Erklärungen und Hinweise so sehr erzürnt, dass sie die höherentwickelten Wesen und die begleitenden reinen Lichtwesen mit schlimmen Bildern beschimpfen und als Boten des Widersachers Gottes bezichtigen.

Solche unverbesserliche, erdgebundene religiöse Seelen inkarnieren sich dann mit der Unterstützung jenseitiger Geistlicher oder nach Anraten erdgebundener Familienangehöriger entweder gleich wieder in einer gesitteten religiösen Familie, die ihre Lebensausrichtung hat, oder gehen mit religiösen Führern und ihrem Gefolge auf einen feinstofflichen Religionsplaneten, der ihrem gegenwärtig vertrauten Lebensstil entspricht. Dort treffen sie gleichgeartete Seelen, die eine ebenso falsche Anschauung von mir, Gott im Ich Bin, haben. Sie glauben, dass ich ungerecht und unbarmherzig wäre, und deshalb vertrauen sie nur den Geistlichen, die sie ins Himmelreich führen sollen. Doch diese erzählen ihnen immer wieder neue Märchen beziehungsweise Unwahrheiten von mir und dem himmlischen Leben, und dadurch werden sie dann immer weiter vom himmlischen Lebensprinzip weggeführt.

Das alles kann nur geschehen, weil die widerspenstigen Menschen und ihre ins Jenseits übergegangenen Seelen den gelebten Stolz und Hochmut und andere ungesetzmäßige Lebensweisen nicht beleuchten wollen, um schrittweise durch Selbsterkenntnis und herzliche Reue diese unedlen Eigenschaften nach und nach aufzugeben. Nein, das aber wollten sie nicht, obwohl sie viel religiöses Wissen über gute Taten und über eine freundliche und zuvorkommende Lebensweise in ihrer irdischen Zeit angesammelt haben. Doch was nützt ihnen dieses gespeicherte Wissen ohne Verwirklichung! Nur durch die stetige Verwirklichung einer neuen himmlischen Gesetzmäßigkeit und edlen Eigenschaft ist es den himmlischen Heimkehrern möglich, geistig weiter zu wachsen.

Wer glaubt, auf eine andere, einfachere Weise ins Himmelreich zurückkehren zu können, den bitte ich, es mir zu sagen. Wahrlich, wer nicht mit dem göttlichen Ernst und der Demut den Rückweg ins Himmelreich angeht, der erhält von mir keine Überwindungsenergien für einen erkannten Fehler. Dieses Wissen wäre für die gläubigen Menschen, die die himmlische Rückkehr anstreben, so wichtig, sowie auch für die Seelen in den jenseitigen Fallberei-

chen, die von ihrer himmlisch fernen Lebensweise nicht loskommen, weil sie immerfort mit der gleichen falschen Einstellung leben.

Nun, das Wissen um die himmlischen Gesetze interessiert nur wenige Gläubige verschiedener religiöser Organisationen, weil sie durch ihre Glaubenslehren so sehr fehlgeleitet wurden, dass sie nicht mehr nach einem neuen geistigen Wissen Ausschau halten. Sie sind zufrieden und glücklich mit ihrem religiösen Wissen aus einem Buch, das sie schon über Jahrtausende in der Hand halten und immer wieder daraus lesen. Es interessiert sie nicht, wenn mein Liebegeist durch Künder andere himmlische Gesetzmäßigkeiten den inneren Menschen anbietet, weil sie diese schon im Vornherein als falsch oder von einem Gegensatzgeist inspiriert ablehnen. Darum habe ich es bei den gläubigen Menschen so schwer und ebenso bei den auf mich ausgerichteten Seelen in den jenseitigen Fallbereichen, da sie noch ihrer Glaubenslehre treu bleiben wollen.

An dieser Botschaftsstelle werdet ihr mich vielleicht fragen, wann die religiösen Menschen und ihre Seelen endlich ihr Herz für neue gerechte Gesetzmäßigkeiten aus dem himmlischen Lebensprinzip öffnen werden? Doch das kann mein Liebegeist gegenwärtig nicht sagen, weil sich jeder Mensch und auch eine jenseitige Seele frei entscheiden können, ob sie es schon jetzt oder erst später aufnehmen und überdenken wollen.

Zu einem bewussten herzlichen Umdenken in neue, edle und gerechte himmlische Lebensweisen, braucht ein religiös gebundener Mensch und seine Seele ziemlich lange. Die Seelen in den jenseitigen Lebensbereichen benötigen dazu sogar noch länger als ein Mensch auf Erden, weil sie im feinstofflichen Lichtkörper zeitlich ohne Orientierung leben. Sie merken nicht, wie lange sie sich auf einem feinstofflichen Planeten aufhalten, weil ihnen das irdische Zeitgefühl im Lichtkörper und auch auf ihren Planeten fehlt. Nun leben viele schon lange im Jenseits und wollen sich nicht mehr inkarnieren, weil sie schreckliche irdische Erlebnisse hinter sich haben. Doch diese Seelen haben nicht vor, geistig weiterzureifen, weil es ihnen auf ihrem Planeten gut gefällt. Sie geben sich ein, solange auf ihrem Planeten weiter zu leben, bis sie keine Möglichkeit mehr dazu haben. Könnt ihr euch nun vorstellen, wie lange so eine derartig ausgerichtete Seele noch braucht, bis sie ins Himmelreich heimkehren will?

Manche Seelen erkennen nicht, was mit ihnen los ist, weil sie über viele Inkarnationen hinweg so sehr von ihrem religiösen Wissen geblendet wurden, dass sie nicht mehr in der Lage sind, zu erkennen, was der Wahrheit entspricht oder nicht. So leben sie schon lange, ohne zu wissen, dass sie geistig stagniert sind. **Diese Seelen wollen keine geistigen Aufklärungen von mir über reine oder höherentwickelte Wesen, weil sie noch glauben, dass es das „Jüngste Gericht“ von mir geben wird. Sie meinen, dass sie zu irdischer Zeit gute gläubige Menschen waren, die regelmäßig in die Kirche gingen und ihre Sünden dem Priester zur Vergebung anvertraut haben. Deshalb glauben sie, sie wären frei von Sünden beziehungsweise schlimmen Gesetzesvergehen gegenüber Men-**

schen und Seelen und werden beim angeblichen „Jüngsten Gericht“ auf Erden mit dabei sein. Das wird aber nie geschehen, weil meine Wesenseigenschaften der Liebe, Güte und Barmherzigkeit niemals ein Wesen richten werden und auch kein himmlisches Wesen ein anderes, weil so ein unbarmherziges, herrschendes Verhalten in den himmlischen Lebensgesetzen nicht existiert!

Herzzerreißende, grausam vollstreckte Verurteilungen haben nur Herrscherwesen in den unteren, finstersten Fallbereichen ihren untertänigen Wesen angetan. Doch diese abartige grausame Lebensweise übernahmen auch die früheren Religionsfürsten und sie waren es auch, die das „Jüngste Gericht“ erfunden haben und in ihr religiöses Buch hineinschreiben ließen, damit sich die Gläubigen vor mir und meiner angeblichen Verurteilung fürchten, wenn sie schlechte Menschen waren. Für diese erfanden die Religionsfürsten die Hölle mit dem Fegefeuer. Doch die guten Menschen und ihre Seelen würde ich nach deren früheren Aussagen gleich ins Himmelreich aufnehmen. Kommen nun die religiösen Seelen ins Jenseits und sind von diesen unwahren Aussagen überzeugt, dann warten sie unter Umständen über viele kosmische Äonenzeiten, auch noch gegenwärtig, auf das „Jüngste Gericht“ und ihre himmlische Aufnahme. Könnt ihr euch so etwas vorstellen?

Wahrlich, viele jenseitige religionsgebundene Seelen warten sehnend auf dieses Geschehen und sind sehr überzeugt davon, dass sie mein Liebegeist ins Himmelreich aufnehmen wird. Die Vorfreude darauf unterstützen die Geistlichen in ihrer Nähe, die sie weiterhin betreuen, so wie dies zu irdischer Zeit geschah.

Diese Seelen sind nicht schlecht, denn sie öffnen mir im Gebet ihr Herz, doch sie wissen es nicht anders, als den Geistlichen zu vertrauen, die sie immer weiter vom inneren Licht des himmlischen Lebens wegführen. Manche Geistliche wissen es selbst nicht anders, als sich im Jenseits weiter so zu den Gläubigen zu verhalten, die sie angeblich nach meinem göttlichen Willen führen sollen. Wenn einige höher entwickelte Wesen aus lichtreichen Fallplaneten nach meiner Weisung den Aufenthaltsplaneten der religiösen Wesen betreten möchten, um einer Seele einen Hinweis von mir zu geben, dann sind gleich die Geistlichen zur Stelle und beschimpfen sie erzürnt mit unschönen Bildern, so wie sie sich auch schon zu Lebzeiten auf Erden als Geistlicher den Andersgläubigen gegenüber erniedrigend verhalten haben.

Wahrlich, ein Ende des Irrgartens in den jenseitigen Bereichen, wo sich religiös gebundene Gläubige aufhalten, ist momentan nicht in Sicht. Wer dies jetzt verstehen kann, der wird sich im irdischen Leben vornehmen, eine neue Lebensweise zu versuchen, und zwar, die herzliche und demütige, persönlich unauffällige im Hintergrund. Nur diese führt ihn geradlinig ins Himmelreich, in das freie und gerechte wesensgleiche Leben ohne Führer.

Wer es verstanden hat, was mein Liebegeist damit meint, der wird sich fortan bemühen, seine persönlich aufwertenden Verhaltensweisen genauer anzuschauen. Vor allem dann, wenn es ihm auffällt, dass er aus seiner inneren Ruhe gerissen wurde, weil jemand etwas gegen seine sich selbst überschätzende Person gesagt hat und er dies sofort aus seinem herzenskühlen Verstand energisch abstreitet und zurückzuweisen versucht. Wenn es ein Mensch nicht zulässt, dass jemand etwas zu ihm sagt, das seinen Vorstellungen von sich nicht entspricht und er sich massiv dagegen wehrt, dann kann er davon ausgehen, dass dies ein sehr menschliches Verhalten war, das aus seiner sich selbstaufwertenden, überheblichen Lebensweise stammt, die ihm noch nicht bewusst geworden ist.

Aus so einem Verhalten kann ein geistig wacher Mensch mit dem Ziel, einfach, natürlich und persönlich unauffällig zu leben, erkennen, dass in seinem seelisch-menschlichen Bewusstseinsspeicher noch eine Menge hochmütiger und überheblicher Verhaltensweisen enthalten sein müssen. Diese sind es, die in ihm zum Schwingen kamen und seine Abwehrhaltung auslösten.

Durch meine gezielten Hinweise auf ein gegensätzliches Verhalten können sich die himmlischen Heimkehrer sehr schnell auf die Schliche kommen und auch schnell von ihren persönlich aufwertenden Lebensweisen frei werden. Erst wenn ein Mensch auf Vorhaltungen anderer, die auf seine Person gerichtet sind, still bleibt, kann er aufatmen und sich freuen, dass er die meisten sich aufwertenden Verhaltensweisen schon überwunden hat. **Er kommt nicht in Erregung, wenn jemand über ihn Unwahres spricht, weil er seinen Menschen nicht mehr wichtig nimmt und schon viele unschöne Verhaltensweisen bei sich erkannt und durch seine Überwindungsbemühungen davon ziemlich frei wurde. In so einer Situation ist es dann einem Menschen möglich, ruhig und bedachtsam eine Erklärung abzugeben, dass die Vorhaltung nicht auf ihn zutrifft. Ein von meinem Liebelicht ziemlich durchdrungener Mensch zieht bei unwahren Anschuldigungen eine friedvolle und besonnene Verhaltensweise vor und wird jedem Konflikt aus dem Wege gehen. Das ist ein edles Verhalten und zeichnet einen selbstehrlichen und friedvollen himmlischen Heimkehrer aus.**

Wer sich dem inneren himmlisch-göttlichen Leben zugewendet hat, der sieht sich selbst nicht wichtig. Ihm ist es lieber schlicht und unauffällig zu leben, denn nur so empfindet er den göttlichen Odem in sich, der ihm über seine Seele nur Schönes zart zuflüstert, weil dieser aus der größten Herzlichkeit meiner Liebe stammt.

Wer solch ein Leben bevorzugt, als persönlich erhoben im äußeren Schein anderer zu leben, der ist bei mir herzlich willkommen. Mein Liebegeist wird ihn weiter begleiten und mit Energien stützen, bis er seine wichtigtuerischen Persönlichkeitsmerkmale ganz überwunden hat. Diese waren es, die ihn viel Leid kosteten, denn, wer eine geachtete Person sein

möchte, der wird bis zum letzten Augenblick für seine gekünstelte persönliche Darstellung und Wichtigtuerei kämpfen.

Die tief gefallenen Wesen bevorzugen in ihren Fallwelten schon lange ein angeberisches und rechthaberisches Leben in herrschender Weise. Sie kämpfen gegeneinander, weil einer oder mehrere ein abfälliges Wort gegen sie gesagt haben. So geschieht es dann auch im Großen, wo Völker gegeneinander in den Kampf ziehen, weil zum Beispiel ein Staatsmann etwas Unangenehmes, das aber der Wahrheit entspricht, über ein Nachbarvolk gesagt hat. Das ist dann das schreckliche Resultat eines Personen erhebenden Lebens, auch bei jenseitigen Wesen, die dort ihren Kampf gegeneinander weiter fortsetzen, weil ihre Speicherungen aus dem irdischen Leben sie immer noch stark beeinflussen.

Diese verheerenden irdischen und jenseitigen Kämpfe geschehen immer wieder nur deswegen, weil das seelische Bewusstsein durch eine überhebliche Lebensweise stark geprägt ist. So überträgt die Seele bei einer erneuten Inkarnation immer wieder ihre früheren Lebensmuster dem Menschen und beide leben geistig eingegrenzt, wie von einem Stacheldrahtzaun umgeben, damit kein anderer eindringen kann. Sollte es einer versuchen, dann wird unbarmherzig gegen den angeblichen Feind gekämpft, bis dieser aus seinem Gebiet vertrieben wurde. Diese Lebensart ist aus meiner himmlischen Sicht der geistige Tod und die totale Unfreiheit eines einst freien himmlischen Wesens, das sich auf diese Weise selbst und die ganze Schöpfung zerstören wollte.

Könnt ihr meinen Aussagen geistig folgen?

Wenn ja, dann prüft euch bitte selbstehrlich, in welchem geistigen Zustand ihr euch zurzeit befindet. Wenn ihr um eure persönlichen Angelegenheiten noch laut streiten wollt und aggressiv werdet, dann habt ihr euch geistig bereits sehr eingeengt. Dann wird es Zeit, dass ihr euch von eurem überempfindlichen Verhalten freimacht, das nicht nur euch im Herzen schmerzt, sondern noch viel mehr dem Anderen. Reagiert ihr schon nach einem unbedachten Wort eines Menschen gegen eure Person aufgebracht und erzürnt, dann zeigt euch euer unschönes Verhalten genau auf, womit ihr jetzt noch belastet seid. Wollt ihr davon ganz frei werden, dann beeilt euch, denn ihr habt zur Selbsterforschung und positiven Wesensveränderung nicht mehr viel Zeit.

Ihr inneren Menschen! In euer inneres Ohr flüstere ich schon lange: Lasst endlich ab von euren wichtigtuerischen Verhaltensweisen, denn sie kosten euch viel Energie, und wer immer ängstlich darauf achtet, dass ihm keiner etwas unterstellt oder ein falsches Wort zu ihm sagt, das sein Ansehen im Licht dieser Welt eventuell mindern könnte, der reibt sich mit allzu menschlichen Diskussionen und vielem Gerede selbst auf, und das alles nur, damit seine hochgeschätzte Person keinen Verlust ihrer Würde beziehungsweise ihres Ansehens erfährt.

Wer jetzt den tiefen Sinn verstanden hat, der wird sich immer mehr persönlich zurücknehmen und auch verstehen, weshalb er auf dem Rückweg ins Himmelreich sein menschliches Ich mehr und mehr aufgeben und es mit einer schlichten, unauffälligen Wesensart im Hintergrund tauschen sollte. Dann wird er sich nicht empören und auflehnen, wenn er von jemand wieder einen Hinweis zur Berichtigung seines falschen Benehmens erhält. Das wünscht euch mein Liebegeist im Ich Bin sehr.

Lebt bitte unauffällig und demütig im Hintergrund, dann könnt ihr jeden Tag in euch wieder mehr vom herzlichen, freien und unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen aufdecken und werdet es leicht haben, in den jenseitigen Bereichen Stufe für Stufe dem himmlischen Licht näher zu kommen, ohne einen Umweg gehen zu müssen. Ein Umweg kommt nur dann zustande, wenn ihr eure sich wichtignehmende Person nicht loslassen wollt. **Die persönliche Aufwertung ist wie ein Kerker, in dem ihr eure innere Seele gefangen haltet, ohne zu ahnen, dass ihr euch mit eurem Hochmut und Stolz darin selbst eingesperrt habt.**

Wenn ihr euch davon befreien wollt, dann lebt immer mehr persönlich unauffällig, ohne auf andere zu schauen, wie sie leben oder was sie über euch sagen. Die meisten leben schon lange unbewusst in ihrem Personenkerker gefangen und können deshalb nicht verstehen, dass andere sich daraus befreien und sich selbst nicht mehr so wichtig nehmen wollen. Das stört sie, deshalb gehen sie gegen solche aufrichtigen und herzensguten Menschen mit Vorwürfen und unschönen Worten vor und bezichtigen sie eventuell, keine persönliche Meinung zu haben. Wahrlich, es sind wichtigtuerische Menschen, die gewohnt sind, andere mit Belehrungen zu beherrschen und mit unschönen Worten einzuschüchtern. Solche Menschen sind auf dieser Welt in der Überzahl. Doch die himmlischen Heimkehrer sollten sie nicht nachahmen, denn sonst sind sie in den jenseitigen Bereichen wieder unter den tief gefallenen Wesen und wissen nicht, warum ihnen das geschehen ist.

Wahrlich, wenn die irregeführten Gläubigen heute schon wüssten, was sie deswegen im Jenseits erwartet, dann würden die meisten von ihnen Schritt für Schritt umkehren wollen. Doch das geschieht aus geistiger Unwissenheit und religiöser Irreführung nicht, weil die heimtückischen jenseitigen Wesen es meisterlich verstehen, die Gläubigen verschiedener Religionen in ihre personenbezogene Welt noch weiter hineinzuziehen. Sie brauchen im Jenseits viele kosmische Äonen, bis sie bemerken, dass sie entgegen dem himmlischen unauffälligen, gerechten und wesensgleichen Prinzip gelebt haben. Könnt ihr euch das vorstellen?

Darum lebt ihr herzensoffenen Menschen, die ihr die geradlinige himmlische Heimkehr beabsichtigt, jetzt täglich bewusster, dann werdet ihr besser erkennen, welche gravierenden unschönen Verhaltensweisen noch in euch gespeichert vorliegen, dann habt ihr es leichter euch ganz ins himmlische Lebensprinzip hineinzufühlen.

Das wünscht euch mein Liebegeist im Ich Bin und die himmlischen Wesen, die neben dem Künder stehen und die Liebeströme aus meinem himmlischen Herzen in sein menschliches Bewusstsein weiterleiten. Sie haben die Botschaftsmitteilung unterstützt und freuen sich sehr, wenn es ihnen gemeinsam gelingt, die Herzenssprache meines Liebegeistes, dem Sinn entsprechend, ins menschliche Bewusstsein weiterzuleiten.

Das ist ihnen gelungen, auch wenn der himmlische Künder heute einige Momente hatte, wo er die Lichtströme aus meinem himmlischen Herzen über seine Seele grammatisch nur schwerverständlich aufnehmen konnte. Das lag daran, dass er heute nicht so hoch mit seinen Gehirnzellen schwang, obwohl seine Seele durch die harmonische und nach innen gekehrte Lebensweise des Menschen schon in höherer Schwingung war und mich gut aufnehmen konnte. Das kommt bei Kündern immer wieder vor, wenn bei ihnen mangels Bewegung oder körperlicher Schwäche der Blutkreislauf zu niedrig ist. Das beeinflusst das menschliche Denken, und meinem Liebegeist ist es nicht gut möglich, an einen größeren Wortschatz im menschlichen Oberbewusstsein heranzukommen. Das war heute auch so bei ihm.

Doch ich bitte euch, für seine körperlichen Probleme, die bei ihm manchmal bei einer längeren Botschaftsaufnahme mangels Bewegungs- und Sauerstoffmangel auftreten, Verständnis zu haben. Freut euch über den Gesamtsinn meiner tiefgründigen himmlischen Botschaftsübermittlung, die über sein seelisch-menschliches Bewusstsein offenkundig wurde, in der ihr wieder einige wertvolle geistige Perlen aus eurer Lichtheimat zur Selbsterkenntnis und andere Wissensdetails erhalten konntet. Meine Wegweisungen und mein guter Rat können euch dazu verhelfen, dass ihr euch schneller zu einem unauffälligen, schlichten, friedvollen und edelmütigen sowie herzlich und selbstlos wirkenden, demütigen Wesen weiterentwickelt, und ihr dadurch eurem zukünftigen himmlischen Leben wesentlich näherkommen könnt.

Habt ihr euch in eurer Wesensfreiheit dazu entschieden, euch auf die himmlische Rückkehr ernsthaft vorzubereiten, dann habt ihr den größten Teil eures schwierigen Aufstiegs zum Berggipfel hinter euch gebracht. Dann könnt ihr euch schon darauf freuen, bald von einem herrlichen und lichtvollen feinstofflichen Planeten angezogen zu werden, auf dem ihr mit einem liebevollen und zärtlichen Dual glückselig zusammenlebt und zudem freudig und dankbar über die innige Herzensverbindung zu mir sein werdet.

– Ende der dreiteiligen göttlichen Botschaft –